

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Band:** 65 (2008)  
**Heft:** 9: Innerlich den Job gekündigt?

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Rawer, Claudia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lebendiges Wasser

### Liebe Leserinnen und Leser

Wasser soll das Thema der beliebten «Lesergalerie» im nächsten Jahr sein. Ein weites Feld – und ein hochspannendes. Wasser hat viele Gesichter. Eine blaue, grüne oder graue Wasseroberfläche, spiegelglatt oder von Wellen bewegt, vermittelt uns Schönheit, lässt uns sehnsüchtig oder in freudigem Erinnern an Ferne und Ferien denken. Ein Wassertropfen, vom Auge noch im Moment des Fallens erfasst, ist Vergänglichkeit und Versprechen von Wachstum zugleich. Wasser ist aber auch das Element, ohne das wir nur kurze Zeit überleben können, die Ressource, von der Fachleute vermuten, um sie könne schon bald Krieg geführt werden.

Wasser hat mich schon immer fasziniert – nicht nur als türkisblaues Meer oder kristallklarer Wasserfall, sondern als Element an sich. Deshalb lagen mir auch die Artikel der Sommerhefte «Medizin aus dem Meer» und «Schönheit aus dem Meer» besonders am Herzen. Und wie so oft haben sich die «Gesundheits-Nachrichten» hier wieder einmal als Trendsetter bewährt: Ein, zwei Monate später als bei uns sind Kosmetika, Homöopathika und Arzneimittel aus den Tiefen des Ozeans Thema in jeder zweiten Zeitschrift. Umso gespannter bin ich nun, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Ihrer Kamera aus dem Thema Wasser machen.

Falls Sie das nicht ganz so spannend finden wie ich, schlage ich Ihnen ein kleines Experiment vor. Führt Ihr nächster

Spaziergang Sie an einen sauberen, kleinen Bach, dann machen Sie einmal Halt und schauen sich das Bächlein an. Liegen da Steine im Wasser, ein paar Äste, Laubpacken oder ein grösseres Stück Totholz? Dann drehen Sie ein paar Steine oder Holzstücke vorsichtig um. Mit etwas Glück finden Sie daran und darunter eine ganz erstaunliche Tierwelt: Köcherfliegenlarven mit wunderhübschen, aus Steinchen, Ästchen oder Sandkörnern gebauten Gehäusen, agile Eintagsfliegenlarven mit langen, geringelten Schwanzfäden, einen braunen Egel oder sogar eine zierliche Libellenlarve.

Führt der Bach wirklich sauberes Wasser, könnten Sie einem kräftigen Tierchen, gelb- oder braun-schwarz gemustert, begegnen – einer Steinfliegenlarve. Ziehen Sie das alte Laub ein wenig auseinander, werden Sie wahrscheinlich Hunderte von Krebschen krabbeln und wimmeln sehen, nicht grösser als ein Fingernagel.

Diese Wasserwelt, die ganz normale eines jeden Baches und Flusses, kennen nur wenige Menschen. Versuchen Sie es einmal – jetzt im September ist das Wasser noch warm genug – und Sie werden «Wasser» wieder einmal mit anderen Augen sehen.

Herzlichst Ihre

*Claudia Rawer*



**Briefe an die Redaktion:** Gesundheits-Nachrichten • Postfach 63 • CH-9053 Teufen  
E-Mail: [c.rawer@verlag-avogel.ch](mailto:c.rawer@verlag-avogel.ch)